

Jahresbericht 2018

16. Geschäftsjahr

Bern, im Juni 2019

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Kernaufgaben des td-nets bestehen in der Qualitätsverbesserung und darin, das Bewusstsein zu schaffen, dass transdisziplinäre Ansätze nicht nur zu fordern, sondern auch zu fördern sind. Erfreulich ist, dass sich in der Wissenschaft und der Politik zunehmend die Meinung durchsetzt, mit Transdisziplinarität könnten neue Einsichten und Lösungsansätze erarbeitet werden. Doch dies auch erfolgreich zu tun oder tun zu können, ist nicht so leicht einzulösen.

Niemandem ist gedient, wenn Transdisziplinarität eine Worthülse bleibt, wenn alle das Wort unkritisch verwenden oder Spezialisten sich mit neuen Begriffen voneinander abgrenzen. Das td-net steht daher dafür ein, Transdisziplinarität methodologisch und auch als Handwerk zu verankern. Wir vermitteln methodische Ansätze und ein Gespür für Prozessgestaltung, benennen die nötigen Softskills und stellen geeignete Tools bereit. 2018 durfte das td-net die Akademienleitung bei der Erarbeitung der Mehrjahresplanung unterstützen. Anders als in früheren Jahren waren wir dabei nicht mit der Frage konfrontiert, «ob» Transdisziplinarität thematisiert werden solle, sondern «wie» diese Querschnittsaufgabe dargestellt werden kann und durch welche konkrete Unterstützung ein Kompetenzzentrum wie das td-net die Stellung der Akademien in der BFI-Landschaft stärken kann (BFI steht für Bildung, Forschung und Innovation).

Der Transdisziplinarität als Handwerk konnten wir in der konkreten Konzeptualisierung des Massive Open Online Courses, dem tdMOOC, ein Gesicht geben. Es gelang uns, die Stiftung Mercator Schweiz davon zu überzeugen, dass die Toolbox mit Schwerpunkt auf Koproduktionsmethoden zu einem eigentlichen Einstiegsportal für td-Methoden ausgebaut werden muss. Dabei haben wir auch den Versuch gewagt, die Auswirkungen der Digitalisierung auf Lehre und Forschung zu thematisieren. Dass uns der Präsident der Akademien der Wissenschaften, Antonio Loprieno, mit einem Referat an der Jahrestagung zur Digitalisierung unterstützt hat, hat uns in dem Gefühl gestärkt, dass wir nun wirklich integraler Bestandteil der Akademien geworden sind.

Stolz kann die Schweizer Wissenschaftsgemeinschaft auch darauf sein, dass das td-net als Netzwerkknoten weit über die Schweiz hinweg wahrgenommen wird. Die Geschäftsstelle hat die Gründung der *international ITD Alliance* vorangetrieben – ein schon logistisch nicht ganz einfaches Vorhaben, liegen die verschiedenen Partner doch in weit entfernten Zeitzonen. Ein neuer Meilenstein wird sein, dass wir die Schweiz in einer Arbeitsgruppe des Global Science Forum der OECD vertreten dürfen. Wie sich auch hier zeigt, hat die Schweiz eine Vorreiterrolle bezüglich transdisziplinär-partizipativer Ansätze, weshalb das gesamte Schweizer Netzwerk vertreten sein sollte. Eine Aufgabe, die das td-net stellvertretend gerne übernimmt.

Der wissenschaftliche Beirat ist und bleibt die Ressource für die verschiedenen Projekte des td-nets. Wir danken allen Mitgliedern für die eingebrachte Expertise und Weiterentwicklung der Transdisziplinarität und des td-nets. Auch 2018 müssen wir ein engagiertes Mitglied in den wohlverdienten Ruhestand ziehen lassen – dank Monique Ruzicka-Rossier können wir auf eine interessante Jahrestagung zu «Inter- and Transdisciplinarity in a Digital World» zurückblicken und möchten ihrer Kollegin Prof. Claudia Binder, der Konferenzpartnerin an der Ecole polytechnique fédérale in Lausanne, nochmals für die grossartige Gastfreundschaft danken.


Prof. Dr. Jakob Zinsstag
Präsident wissenschaftlicher Beirat


Theres Paulsen
Leiterin td-net

2018 auf einen Blick

Aufgabenbereich Projekt		Spezifische Leistungen 2018
Netzwerke der Community	Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> – International: Pflege und Aufbau von Kontakten, Beiträge an Tagungen und Konferenzen sowie Schulungen; Vorbereitung einer internationalen Allianz – National: Kontaktpflege, Netzwerkerweiterung sowie Schulungen
	Tagung ITD	<ul style="list-style-type: none"> – International: Partnerschaft mit Mistra Urban Futures und Universität Göteborg für die ITD 2019 – National: ITD-CH 2018 in Zusammenarbeit mit EPFL
Kompetenzentwicklung	Methoden der Ko- produktion von Wissen	<ul style="list-style-type: none"> – Beschreibung und Publikation weiterer Methoden – Entwicklung des Folgeprojekts für drei Jahre – Umsetzung einer Online-Suchstruktur für Methoden und Tools anhand konkreter Situationen – Umbau der td-net-Toolbox zu einem Einstiegsportal in eine umfassendere Welt von Methoden – Lancierung der «td-net toolbox series»-Events
	Methodische Beratung, Schulung und Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> – Anfrage von mehreren Institutionen (siehe Aufstellung am Schluss des Berichtes)
Thematischer Schwerpunkt nachhaltige Entwicklung an Schweizer Hochschulen	Programm «U Change»	<ul style="list-style-type: none"> – Antragsevaluation und Finanzierung – Sustainable University Day 2018 in Partnerschaft mit der Pädagogischen Hochschule Fribourg – Vorbereitung Sustainable University Day 2019 mit einer Fachhochschule
Thematischer Schwerpunkt Energie	NFP 70 und 71	<ul style="list-style-type: none"> – Projektbegleitung – Mitarbeit im Organisationskomitee zur Tagung «Sozialwissenschaftliche Energieforschung und Praxis im Dialog» mit BFE, SCCER CREST und Energieforschung in Zürich.
Grundaufgaben als Plattform: Dienstleistung für die Community und zur Kompetenzentwicklung	e-Newsletter	<ul style="list-style-type: none"> – td-Info: Monatlicher Mailversand über Events, Publikationen und Stellenangebote inkl. Darstellung und Archivierung auf der Website
	Bibliographie	<ul style="list-style-type: none"> – Publikationsradar – Publikation von Expert/innen-Empfehlungen zu wichtigen Publikationen 2017
	Öffentlicher Auftritt (Homepage)	<ul style="list-style-type: none"> – Überarbeitung von Rubriken und Texten (kontinuierlich) – Ausweitung der Kommunikation auf Twitter @tdnetCH

Jahresbericht 2018

2018 war im Rückblick wieder ein reiches Jahr, in dem das kleine Team der Geschäftsstelle mit Hilfe des Beirats und weiterer externer Partner eine Vielzahl von unterschiedlichen Projekten und Themen bearbeiten, aufgleisen oder zu erfolgreichem Abschluss bringen konnte. Die Mitarbeitenden konnten sich zudem verstärkt in Forschungsprojekten und anderen Akademiethemen engagieren, was insgesamt der Qualität und der Leistungen gute Impulse gab. Ein personeller Wechsel in der Geschäftsstelle war gut vorbereitet und stellte im betroffenen «U Change»-Programm kein spürbares Hindernis dar. Im Gegenteil, alle Projekte trugen je mit eigenen Highlights zum positiven Jahresabschluss bei.

Im Bereich «Karrieren und Methoden» haben wir die Pilotphase erfolgreich abgeschlossen und die Erkenntnisse ausgewertet. Beide Themen waren in einem Förderprojekt, unterstützt von der Stiftung Mercator Schweiz und der Nomis Foundation, miteinander verknüpft. Dies half bei der Betrachtung, wie ein Fellowship-Programm die methodische Weiterbildung von Nachwuchsforschenden sicherstellen könnte. Trotz nachgewiesenem Bedarf an gezieltem Capacity Building und positiven Erfahrungen von untersuchten Fellowship-Programmen wurde die Idee, ein eigenes td-Fellowship aufzubauen nicht als prioritär eingestuft und von einem unmittelbaren Förderantrag Abstand genommen. Für die Umsetzung der «Erarbeiteten Ergebnisse für die Methodentoolbox» konnten wir erfolgreich einen Folgeantrag bei der Stiftung Mercator Schweiz einreichen und damit den weiteren Ausbau sicherstellen.

In 2018 veranstaltete das td-net eine nationale Jahrestagung. Es entwickelte ein Programm zum Thema «Transdisziplinarität in Zeiten der Digitalisierung» und vertiefte damit die Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne (EPFL). Diese trug inhaltliche Inputs bei und gab der Tagung einen sehr stimmigen Rahmen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und lockte auch Interessierte aus dem Ausland an.

Die zweite grössere Veranstaltung war die erste Jahrestagung des Nachhaltigkeitsprogramms für Studierendenprojekte an Schweizer Hochschulen «U Change». Da dieses Programm zum ersten Mal Studierenden aller Hochschultypen offen stand und explizit einen Austausch untereinander fördern möchte, fand dieser Anlass letztes Jahr nicht an einer Universität, sondern an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg statt. Sowohl die Formate als auch der institutionelle Rahmen konnten alle Beteiligten beflügeln und zu neuen Einsichten führen.

Der Akademienverbund war 2018 gefordert, ein gemeinsames Mehrjahresprogramm zuhanden des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zu erarbeiten. Das td-net war mit seiner Querschnittsfunktion und methodischer Kompetenz dabei sehr gefordert. Es konnte sich gut einbringen und somit die Notwendigkeit von transdisziplinären Ansätzen für die behandelten Themenbereiche des Akademienverbundes verankern. Von der Geschäftsleitung der Akademien fühlen wir uns gut unterstützt. Wir spüren, dass Transdisziplinarität ein immer wichtigerer Pfeiler der Akademieaktivitäten ist und wir mit unseren methodischen Kompetenzen einen Beitrag zur Sichtbarkeit der Akademien im In- und Ausland leisten können.

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz stehen für fachliche Kompetenz und inter- und transdisziplinären Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft. Sie finanzieren die Grundaufgaben des td-nets in der Mehrjahresperiode 2017-2020, der grösste Teil des Budgets bleibt jedoch Projektarbeit und finanziert sich durch Drittmittel (projektbezogene Bundesmittel, Mandate, Unterstützungsaufträge und stiftungsfinanzierte Projekte). Auch nach der Restrukturierung der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT bleibt das td-net organisatorisch eine Arbeitsgruppe der Plattform Wissenschaft und Politik SAP¹ und ist dem neugeschaffenen und gleichnamigen Bereich zugeordnet. Im Namen der Akademien fließen die Kernkompetenzen des td-nets auch in internationale Initiativen und Schulungen ein. Eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsgruppen der SAP findet

¹ Die «Plattform Science and Policy» (Plattform SAP) der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) bearbeitet interdisziplinäre gesellschaftlich relevante Themen. Sie unterstützt durch Einbringung wissenschaftlicher Erkenntnisse die Suche nach Lösungen gesellschaftlicher Fragestellungen im Dialog mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. (<https://naturwissenschaften.ch/organisations/sap>, eingesehen am 23.3.2018). Die SCNAT hat sich neu strukturiert, das td-net gehört nun dem gleichnamigen Bereich Wissenschaft und Politik an.

kontinuierlich statt, insbesondere mit der Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern (KFPE)². Die KFPE ist mit ihren methodischen Empfehlungen und ihrer Funktionsweise dem td-net sehr ähnlich – zudem gibt es eine Überschneidung der internationalen Community. Seit 2018 baut die SCNAT zur transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung eine Arbeitsgruppe auf, mit der das td-net sowohl im Milizgremium als auch im Rahmen der Geschäftsstelle eng zusammenarbeitet. Wir danken Janet Hering und Jakob Zinsstag für ihre Vertretung in dieser Arbeitsgruppe. Im Grundauftrag unterstützt das td-net die Entwicklung der inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung in der Schweiz seit 2003 und hat seine Angebote und Kompetenzen stetig weiterentwickelt und ausgebaut. Weite Kreise von Forschenden unterschiedlicher Themenbereiche können dadurch angesprochen werden.

Unsere Mission lautet:

Das td-net nimmt die Anliegen von Forschenden und Forschungsförderern im Bereich inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre auf.

Als Plattform fördert das td-net das gegenseitige Lernen von inter- und transdisziplinär Forschenden und Lehrenden über Fächer-, Sprach- und Landesgrenzen hinweg und trägt damit zur Entstehung und Weiterentwicklung einer Fachgemeinschaft bei.

Als Kompetenzzentrum verfügt das td-net über Expertise, Methoden und Werkzeuge zur Koproduktion von Wissen. Mit diesen Kompetenzen unterstützt es inter- und transdisziplinäre Forschungs- und Lehrprojekte und führt sie zum Erfolg.

Das td-net unterstützt die Akademien der Wissenschaften Schweiz darin, den Austausch und die Zusammenarbeit unter den Disziplinen sowie zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern.



Nachfolgend beschreiben wir die Entwicklungen und Projekte in einzelnen Schwerpunkten.

² Die Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern (KFPE) setzt sich für effiziente, wirksame und gleichgestellte Forschungszusammenarbeit mit Ländern niedrigen und mittleren Einkommens ein. Sie leistet damit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zur Lösung globaler Probleme. (https://naturwissenschaften.ch/organisations/kfpe/about_kfpe, eingesehen am 23.3.2018)

Netzwerke und Vernetzung

Die Schweiz ist international bekannt für ihre hochentwickelte inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre. Unser Ziel und Auftrag ist es, diese Schweizer Forscher- und Lehrgemeinschaft zu unterstützen, sich über das td-net hinaus zu organisieren und auszutauschen. Das td-net wird damit fortfahren, diese Personenkreise über Fächer- und Sprachgrenzen hinweg zu vernetzen, die Bedürfnisse und Interessen dieser Gemeinschaft zu identifizieren und sie kollektiv nach aussen zu vertreten. Diese Aufgabe umfasst auch die Anbindung an und den Austausch mit Initiativen im Ausland.

Die Vernetzung ist eine permanente Aufgabe und steht in einem Spannungsfeld, das sich zum einen an der Identität der Forschenden und zum anderen an der Mobilität im akademischen Bereich bemerkbar macht. Wer inter- und transdisziplinär in einem Forschungsthema arbeiten will und in diesem Bereich neue Wege beschreitet, muss zumeist von Kollegen aus anderen Fachbereichen lernen und Impulse suchen.

Veranstaltungen, bei denen sich Forschende, Forschungsförderer, Studierende und Akteure aus der Praxis zu konkreten Themen austauschen können, bilden wichtige Knotenpunkte für die TD-Community. Die ITD 18-CH zeigte das grosse Interesse der wachsenden TD-Communities an Anlässen, bei welchen die Fortschritte transdisziplinärer Forschung und Lehre diskutiert und reflektiert werden können: Die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zu den vorherigen Anlässen deutlich gesteigert werden.

Im Berichtsjahr standen im Rahmen der Vernetzung drei Aktivitäten im Vordergrund: Die nationale Transdisziplinaritäts-Konferenz ITD-CH, die trotz des nationalen Fokus auch im Ausland Beachtung fand. Die Idee, eine internationale Allianz für Inter- und Transdisziplinarität ITD-Alliance zu gründen sowie Schulungen und Kurse zu TD-Forschung weiter auszubauen konnte 2018 konkretisiert werden. Die Schulungsanlässe führen einerseits zu einer erhöhten Sichtbarkeit der Akademien und des td-nets und andererseits zur Weiterentwicklung der Methodenkompetenz (ausführliche Erläuterungen im Kapitel «Methoden und Kompetenzentwicklung»). Bei diesen Anlässen können aber jeweils auch neue Kontakte geknüpft werden, z.B. bei LIRA 2030 zur afrikanischen Forschungscommunity und dem International Science Council ISC, bei FutureEarth insbesondere zu Programmen und Forschenden im Bereich Nachhaltigkeit. Hier kommen dann auch wieder die weitreichenden Kompetenzen der Akademien der Wissenschaften Schweiz zum Tragen. Ein besonderes Highlight war 2018, dass unser Präsident Jakob Zinsstag in die OECD Global Science Forum (GSF) Expert Group on Transdisciplinary Research to address Societal Challenges gewählt wurde und dort die Funktion des Co-Chairs übernimmt.

Transdisciplinarity Conference 2018

Am 15. November 2018 fand an der EPFL Lausanne der Swiss Inter- and Transdisciplinarity Day 2018 (ITD-CH 18) zum Thema «Inter- and Transdisciplinarity in a Digital World» statt. Die Veranstaltung wurde vom td-net in Zusammenarbeit mit HERUS (Laboratoire de relations humaines-environnementales dans les systèmes urbains) und ENAC (Faculté de l'environnement naturel, architectural et construit) der EPFL Lausanne organisiert und brachte rund 100 Personen mit unterschiedlichen fachlichen Hintergründen und aus mehreren Regionen der Schweiz zusammen. Die drei Hauptreferenten, Karl Aberer, Jeffrey Huang und Antonio Loprieno, beleuchteten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und gaben wertvolle Inputs für den Austausch. Was Digitalisierung für Koproduktion von Wissen in Forschung und Lehre bedeutet, wurde dann im Rahmen von drei thematisch verschiedenen Workshops weiter reflektiert und diskutiert. Folgende Fragen leiteten die Diskussion: 1. Koproduktion und Integration von Wissen in einer digitalen Welt – Wie könnte die digitale Koproduktion von Wissen funktionieren? Der lange Weg vom «Liking» zur Koproduktion 2. Partizipation durch digitale Plattformen – Welche Chancen und Herausforderungen bieten digitale Beteiligung? Und 3. Inter- und Transdisziplinarität lernen und lehren in einer digitalen Welt – Wie könnte die Digitalisierung das inter- und transdisziplinäre Lehren und Lernen verbessern?

ITD-Alliance

Derzeit ist eine grosse Dynamik in den inter- und transdisziplinären Communities zu beobachten. Auf mehreren Kontinenten entstehen oder vergrössern sich Netzwerke und Organisationen, und verschiedene internationale Forschungsprogramme und Forschungsförderer fordern und (in etwas geringerer Masse) fördern explizit inter- und transdisziplinäre Ansätze (z. B. Belmont Forum, Horizon 2020 bzw. Horizon Europe, «research for development» r4d, LIRA 2030).

In diesem Umfeld haben weiterhin die inter- und transdisziplinären Institute, Institutionen und Netzwerke eine zentrale Rolle, sowohl in der Schweiz als auch weltweit. Um die Arbeit dieser Organisationen besser sichtbar zu machen und um den inter- und transdisziplinär Tätigen aller thematischen Ausrichtungen eine «Fachheimat» zu geben, wurde an der ITD 17 die Gründung einer internationalen Allianz für Inter- und Transdisziplinarität angedacht und in ersten Treffen konkretisiert. Institute, Organisationen, Netzwerke und Individuen sollen die Allianz als Mitglieder tragen. Als Geschäftsstelle haben die Partner einstimmig das td-net vorgesehen. Die Gründung der ITD-Alliance wurde 2018 in drei virtuellen Sitzungen weiter konkretisiert und sollte 2019 an der nächsten ITD erfolgen. Als Initianten engagierten sich 2018: Association for Interdisciplinary Studies (AIS), oakland.edu/ais/ mit Julie Thompson Klein, Machiel Keestra and Rick Szostak; Integration and Implementation Sciences (I2S), i2s.anu.edu.au/ mit Gabriele Bammer; Leuphana Methodology Center, www.leuphana.de/en/research-centers/center-for-methods.html mit Ulli Vilsmaier; Michigan State University Center for Interdisciplinarity (C4I), c4i.msu.edu mit Michael O'Rourke; Network for Transdisciplinary Research (td-net), www.transdisciplinarity.ch/ mit Tobias Buser, Theres Paulsen und Jakob Zinsstag; Science of Team Science, www.scienceofteams-science.org/ mit Steve Fiore; ETHZ USYS TdLab, www.tdlab.usys.ethz.ch/ mit Christian Pohl.

OECD Global Science Forum (GSF) Expert Group on Transdisciplinary Research

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, wie die Forschungspolitik so gestaltet werden kann, dass verschiedene wissenschaftliche Disziplinen und andere Interessengruppen effektiv zusammengebracht werden können, um Forschung zur Bewältigung komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen gemeinsam zu gestalten und zu ko-produzieren. In dieser Gruppe sind Experten aus Belgien, Frankreich, Deutschland, Japan, Korea, den Niederlanden, Grossbritannien und den USA vertreten. Jakob Zinsstag wird gemeinsam mit dem Japaner Tateo Arimoto des National Graduate Institute for Policy Studies (GRIPS) diese Gruppe leiten. Die Mitarbeit in der OECD-Arbeitsgruppe ist eine Auszeichnung und von hoher Bedeutung für den Wissenschaftsstandort Schweiz. Das td-net wird sich nach Möglichkeit mit seinem ganzen Netzwerk und Know-How einbringen.

Nachwuchsförderung und Karrieren

Die Nachwuchsförderung ist zentral für die Unterstützung der wissenschaftlichen Gemeinschaft und für deren Vorankommen. Capacity Building erfährt in jüngster Zeit eine immer grössere Beachtung. Angebote sind nicht nur in der Schweiz, sondern international noch im Aufbau und können die Nachfrage nicht decken. Lehrformate und Inhalte bleiben daher mit Priorität auf der Agenda des td-nets, das einerseits Kurse durchführt und andererseits den Austausch unter den Kursanbietern aktiv anregt sowie Qualitätsanforderungen diskutiert. Chancen und Hürden von Early Career-Forschenden bleiben ebenfalls ein besonderes Anliegen, welches an verschiedenen Veranstaltungen mit den Betroffenen unterschiedlicher Fachcommunities thematisiert wird (vgl. auch «Methoden und Kompetenzentwicklung» weiter unten).

Fellowship-Programm

Mit finanzieller Unterstützung der beiden Förderstiftungen Nomis und Mercator Schweiz erhielt das td-net die Möglichkeit, Formate für ein Fellowship-Programm zu evaluieren.

Das td-net entwickelt im Rahmen des Drittmittelprojekts «Transdisziplinäre Qualifikationen – Karrieren und Methoden» ein Konzept für die spezifische Karriereförderung und lotet hierfür die Bedürfnisse von Akademiker/-innen und die Möglichkeiten der Hochschulen aus. Das td-net fokussierte auf kompetitiv zu vergebende Formate und konnte sich von deren Nutzen überzeugen. Die Karriereförderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist allgemein in den Fokus der Hochschulpolitik gerückt, stellt sich aber in verschärfter Form für Personen, die die klassischen disziplinären Pfade verlassen. Die Auswertung der Erkenntnisse waren nicht eindeutig genug, dass sich das td-net mit den beschränkten Ressourcen gleich an die Ausarbeitung eines Konzeptes wagen und die Suche nach Finanzierung beginnen wollte. In Diskussion mit dem wissenschaftlichen Beirat und den Förderstiftungen wurde das Projekt zurückgestellt und soll in den nächsten Jahren wieder aufgenommen werden.

Swiss Massive Open Online Course (tdMOOC) über Transdisziplinarität

Die interuniversitäre Arbeitsgruppe für die Produktion eines MOOCs traf sich in der Berichtsperiode zu weiteren Sitzungen, evaluierte Produktionsmöglichkeiten und erarbeitete das Konzept sowie die inhaltlichen Schwerpunkte. An der ITD-CH 2018 wurde das Projekt mit einem Poster vorgestellt³. Die Projektbeispiele kommen aus den Bereichen: health care situation of pastoralists in remote areas, water scarcity in the Alps, change processes in a mountain village driven by international tourism investors, labor migration, and global governance in relation to antimicrobial resistance. «The course will take learners on a journey through the main phases and steps of transdisciplinary research projects».

Die Arbeitsgruppe entschied sich dafür, den MOOC für die Plattform FutureLearn am New Media Center der Universität Basel zu produzieren. Die Universität Basel hat einen Vertrag mit FutureLearn und konnte uns das beste Angebot unterbreiten, in einem finanziellen Rahmen, dem das td-net mit den Partnerorganisationen zusagen konnte.

Folgende Expertinnen und Experten mit ihren Institutionen arbeiten im Projekt zusammen und beteiligen sich an den Projektkosten:

- Christine Künzli, Prof. Dr., Pädagogische Hochschule FHNW
- Dr. Christian Pohl, USYS TdLab ETHZ
- Stephan Rist, Prof. Dr., (CDE) und Flurina Schneider, PD Dr., (CDE) und Susan Thieme, Prof. Dr., (GIUB) UniBE
- Eveline Steinger, Pädagogische Hochschule Zug and Member KFPE
- Ulrike Sturm, Dr. M.A., Beatrice Durrer Eggerschwiler, Prof., Caroline Näther, Dipl., Hochschule LU
- Didier Wernli, MD MA, Global Studies Institute, UniGE
- Jakob Zinsstag, Prof. Dr., Swiss TPH UniBS / td-net
- Jon-Andri Lys, Dr., Commission for Research Partnerships with Developing Countries KFPE
- Tobias Buser, M.A., und Theres Paulsen, M.S., td-net
- Lisa Crump, Dr., Swiss TPH UniBS

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Bundes stellte die Akademie der Wissenschaften Schweiz eine Zusatzfinanzierung in Aussicht, für die das td-net ein entsprechendes Gesuch einreichte.

Methoden und Tools für die Koproduktion von Wissen

Methoden und Tools zur Koproduktion von Wissen unterstützen Expertinnen und Stakeholder aus Wissenschaft und Praxis bei der Zusammenarbeit im Rahmen von Forschungsprojekten. Die «td-net Toolbox» (www.transdisciplinarity.ch/toolbox) bietet detaillierte Steckbriefe und Erfahrungsberichte zu solchen Methoden und Tools und gibt einen Überblick zu verwandten, ergänzenden Online-Methodensammlungen. Sie ist gemäss Webstatistik der SCNAT die meistbesuchte Themenseite der SCNAT.⁴ Alle Inhalte und publizierten Unterlagen werden gemeinsam mit Expertinnen und Experten erarbeitet. Die Toolbox ist ein gemeinsames Projekt des td-nets und des USYS TdLab der ETH Zürich. Das td-net setzt die Toolbox um und trägt damit zur Qualität der transdisziplinären Forschung und der Verbreitung von Erfahrungswissen bei.

2018 haben wir die Pilotphase des Drittmittelprojekts «Transdisziplinäre Qualifikationen – Karrieren und Methoden» der Stiftung Mercator Schweiz und der Nomis Foundation abgeschlossen und aufgrund der Ergebnisse das Hauptprojekt zur Weiterentwicklung der Toolbox entwickelt. Das durch die Stiftung Mercator Schweiz finanzierte Projekt wird 2019-21 die Toolbox vervollständigen und zusätzlich gezielter und umfassender mit Methodenbeschreibungen verbunden, welche anderweitig online verfügbar sind. Über ein neues Einstiegsportal möchten wir die Suche nach passenden Methoden vereinfachen. Ein erster Schritt in diese Richtung erfolgte per Ende Jahr mit der Online-Einführung konkreter Situationen, in denen Methoden hilfreich sind. Sie sind nach typischen Projektphasen sowie

³ Swiss tdMOOC – exemplary illustration of co-production in innovative teaching and learning http://www.transdisciplinarity.ch/td-net/Veranstaltungen/ITD-CH-2018/Posters/mainColumnParagraphs/0110/text_files/file/document/ITD2018_poster_MOOC_final.pdf (eingesehen am 23.3.2018)

⁴ <https://naturwissenschaften.ch/topics> Im roten Fusszeilenbereich der Website rechts «Meistbesuchte Themen» (eingesehen am 23.3.2018)

nach bekannten, häufigen Herausforderungen strukturiert. Diese Struktur wurde mit diversen Expertinnen und Experten sowie weiteren möglichen Nutzerinnen und Nutzern diskutiert, so auch im Rahmen der **ITD 2018 an der EPFL in Lausanne**. Die den Situationen zugeordneten Methoden und Tools sollen ab 2019 laufend ergänzt werden.

2018 haben wir Steckbriefe für zwei neue Methoden entwickelt und publiziert: Einerseits das «Outcome spaces framework» von Cynthia Mitchell und Dena Fam, und andererseits die «Theory of change» von Rachel Claus und Brian Belcher.

Ergänzend zur Weiterentwicklung der Toolbox starteten wir gemeinsam mit dem USYS TdLab der ETH Zürich ein Austauschformat zu inter- und transdisziplinären Methoden: die **«td-net toolbox series»**. Zweimal hatten wir die Gelegenheit, die Autorinnen und Autoren konkreter Methodensteckbriefe persönlich zu Gast zu haben: Eine Veranstaltung gestalteten wir zusammen mit Sanford Eigenbrode von der University of Idaho (USA), eine andere mit Cynthia Mitchell und Dena Fam von der University of Technology Sydney (Australien). Zum Thema «A structure for navigating the td-net toolbox» leiteten Gabriela Wülser und Christian Pohl einen dritten Event. Der rege Austausch und die Vielzahl weiterführender Ideen haben uns veranlasst, das Format auch in den kommenden Jahren weiterzuführen.

Schulungen zu transdisziplinärer Forschung

Auch im vergangenen Jahr hielten wir auf Anfrage Vorträge und führten Interessierte im Rahmen von Workshops und Schulungen in das inter- und transdisziplinäre Forschen ein (vollständige Liste siehe unter «Publikationen, Dienstleistungen und Konferenzbesuche»). Wir leisten dabei in der Regel eine vertiefende Einführung in Definitionen und Herausforderungen in der inter- und transdisziplinären Forschung und stellen auch verschiedene konkrete Methoden vor. In praktischen Teilen lernen die Teilnehmenden im Kontext konkreter Beispiele oder eigener Projekte Methoden und Tools kennen, probieren sie aus und reflektieren ihren Nutzen. So zum Beispiel an der Universität Genf, wiederum im **LIRA 2030 - Programm**, an der **Daylight Academy Schulung** in Dublin oder im Rahmen der **Future Earth Seedbeds of Transformation Konferenz** (vgl. vollständige Liste weiter unten im Text). Dabei wurde auch die Vielfalt an Formaten erweitert: Von 90-Minuten-Sessions bis zu 5-tägigen Intensivkursen kommt alles in Frage.

Projektberatung

2018 hat das td-net mehrere Forschungsprojekte und Projektgruppen beratend begleitet – zum Teil auch innerhalb der Akademien. So führte beispielsweise das Forum Biodiversität auf der Basis unserer gemeinsamen Vorbereitung einen Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Praxis zum Schutz von *Cypripedium calceolus*-Populationen in der Schweiz durch. Für das Forum Genforschung durften wir einen Strategieworkshop ausrichten und ein Konzept für einen Coaching-Nachmittag für die Akademien-Plattform «Ageing Society» ausarbeiten, dessen Durchführung dann aber auf 2019 verschoben werden musste. Das NFP 71 fragte das td-net ebenfalls an, zwei Workshops in der Deutschschweiz bzw. der Romandie zur Zusammenarbeit zwischen Forschung und Gemeinden zu organisieren. Immer wieder werden wir auch für Interviews und Auskünfte angefragt. International war das td-net insbesondere an Workshops im Zusammenhang mit dem Projekt TransImpact beteiligt.

Thematische Schwerpunkte/Mandate

U Change – Studentische Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung (2017-2020)

Im zweiten Jahr des Förderprogramms «U Change» wurden wie vorgesehen zwei Projektausschreibungen durchgeführt. Im Rahmen der zweiten und dritten Ausschreibung des Projekts wurden insgesamt 24 Anträge eingereicht. Davon wurden zwölf Studierendenprojekte und sechs Förderplattformprojekte bewilligt. Die weiteren Ausschreibungen werden nur noch für Studierendenprojekte offen sein. Damit ist die definitive Anzahl von neun Plattformprojekten, welche von «U Change» unterstützt werden sollten, erreicht.

Mit «To(h)ni Waste» an der ZHAW konnte ein erstes Studierendenprojekt erfolgreich zu Ende gebracht werden. Dank dem Projekt konnten die Betreiber der Mensa auf dem Toni-Areal in Zürich überzeugt werden, Mehrweggeschirr im Take-Away anzubieten.

Das Team von «U Change» hat grosse Änderungen erfahren. Claudia Gerber hat auf Ende Januar ihre Tätigkeit an Yves Gärtner übergeben und das td-net verlassen. Gleichzeitig hat sich Gabriela Wülser aus der Projektleitung zurückgezogen und diese ebenfalls an Yves Gärtner übergeben.

Auf Anfrage vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI wurde eine Projektskizze für ein Nachfolgeprogramm (2021 bis 2024) erarbeitet und eingereicht. Ende Jahr befand sich die Skizze zur Prüfung bei swissuniversities.ch. Sofern die Projektskizze akzeptiert wird, kann im 2019 ein Antrag gestellt werden.

Der Sustainable University Day 2018 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg war mit ungefähr 100 Teilnehmenden gut besucht. Unter dem Motto «Nachhaltige Entwicklung an den Hochschulen – mit den Studierenden!» wurden verschiedene Aspekte beleuchtet, die im Zusammenhang mit freiwilligem Engagement der Studierenden stehen. Den Anfang machten drei Beispiele aus der Praxis: Alexandre Aeby präsentierte ein Studierendenprojekt zur ökologischeren Gestaltung der Aussenbereiche der Universität Neuenburg, Luca Reggiani der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana – SUPSI präsentierte ihr Konzept des BNE-Tages (BNE steht für Bildung für Nachhaltige Entwicklung), und Elena Eigenheer, Moritz Keller und Raphael Hirschi von der FHNW präsentierten ihr Projekt zur Verwendung von Fäkalien als Ausgangsstoff für Düngemittel für den Gemüseanbau. Anschliessend erläuterten Stefan Baumann (PH Zürich) und Karl Herweg (Universität Bern) aus Sicht der Arbeitsgruppe BNE der swissuniversities Kammer «Pädagogische Hochschulen» die Probleme bei der Einführung von Bildung für nachhaltige Bildung an den Hochschulen auf interner Ebene und fragten, ob Studierende und Dozierende den Wandel zulassen. Am Podiumsgespräch diskutierten Pascale Marro, Rektorin der PH Freiburg, Joel Bühler vom Projekt «Vorlesung plurale Ökonomie», Florian Sander von Student Impact und Clara Diebold vom Studierendenverein BENE über die Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Studierendeninitiativen. Nach dem Mittagessen wurden an Workshops die Möglichkeiten diskutiert, die Rahmenbedingungen für Studierendeninitiativen an den Hochschulen zu verbessern. Als Abschluss der Tagung standen zwei Präsentationen auf dem Programm: Joël Gapany, Rektor der Schule für soziale Arbeit Freiburg zeigte auf, dass sowohl die Gesellschaft als auch die einzelnen Individuen von Engagement für eine Nachhaltige Entwicklung profitieren, und Juliane Butty, Regional Manager bei «Seedstars», ging von ihren Erfahrungen als «StartUp-Jägerin» in Entwicklungsländern aus und präsentierte Gedankenspiele, wie in der Gesellschaft die Bereitschaft, Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen gefördert werden könnten.

Die Veranstaltung wurde mittels Online-Umfrage gleichentags evaluiert (Rücklaufquote von gut 50%). Die Teilnehmenden zeigten sich insgesamt sehr zufrieden, wünschten aber Verbesserung bei der nachhaltigen Organisation, insbesondere beim Catering und der Menüwahl. Auch dem Wunsch nach mehr Zeit zum Vernetzen und der Präsentation von Beispielen aus der Praxis werden wir bei der Ausrichtung 2019 Beachtung schenken.

Für den **Sustainable University Day 2019** konnte mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW zum ersten Mal eine Fachhochschule als Gastgeberin gewonnen werden. Das Organisationsteam, welches die Planung frühzeitig in Angriff nehmen konnte, setzt sich aus Vertretern von «U Change» und der ZHAW und erfreulicherweise auch aus Studierenden zusammen.

Für die **strategische Leitung** des Programms ist ein Gremium zuständig, welches sich aus Delegierten von Fachhochschulen, pädagogischen und universitären Hochschulen, sowie der Schweizer Studierendenschaften (VSS) zusammensetzt. Die Delegierten sind durch swissuniversities (respektive den VSN für die Studierenden) gewählt worden. Dies waren 2018 namentlich:

Christian Pohl, ETH Zürich (Vorsitzender der Leitungsgruppe), Stefan Baumann, Pädagogische Hochschule Zürich, Lukas Blaser, Studierendenvertreter (Pädagogische Hochschulen), Patrice Clivaz, Pädagogische Hochschule Wallis, Benoît Frund, Université de Lausanne, Jens Gaab, Universität Basel, Lorenz Henggeler, Studierendenvertreter (Universitäre Hochschulen), Denis Kriegesmann, Studierendenvertreter (Fachhochschulen), Yves Leuzinger, Haute école spécialisée de Suisse occidentale, Alessandro Maranta, Zürcher Fachhochschule, Alain Pache, Haute école pédagogique Vaud, Magdalena Schindler, Berner Fachhochschule, Silvia Schroer, Universität Bern

Das td-net als Arbeitsgruppe der Plattform Wissenschaft und Politik (SAP) der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz:

Kommunikation und Organisation

Die td-net **Homepage** (www.transdisciplinarity.ch) berichtet aktuell über die Projekte des td-nets und fördert den Informationsaustausch über inter- und transdisziplinäre Forschung, indem sie relevante Veranstaltungen, Neuigkeiten und Publikationen von und für die Community ankündigt. Die Toolbox für Methoden und das von td-net geleitete Förderprogramm «U Change» mit der ihm zugeordneten Veranstaltungsreihe «Sustainable University Day» werden je auf einer eigenen Website (www.u-change.ch bzw. www.transdisciplinarity.com/toolbox) dargestellt. Die statistischen Webseite-Daten konnten 2018 für www.transdisciplinarity.com (ohne toolbox) und www.u-change.ch erstmals erhoben werden. In diesem Jahr zählten wir insgesamt 12'500 Nutzer, 19'000 Sitzungen und 48'000 Seitenaufrufe. Eine Mehrheit (63%) der Nutzer kam aus der Schweiz. Weitere Nutzer kamen aus Deutschland (8%), den USA (7%) und Frankreich (6%). td-net ist dem Webauftritt der Akademien der Wissenschaften Schweiz angegliedert und nutzt deren Content Management System. Ein Re-Design- und Modernisierungsprozess wurde 2017 von den Akademien gestartet, konnte 2018 aber noch nicht umgesetzt werden.

Der **elektronische Newsletter** «td-info» erschien auch in der Berichtsperiode monatlich und umfasste Ankündigungen zu Aktualitäten, Veranstaltungen, Publikationen und Stellenangeboten jeweils in der Originalsprache (Deutsch, Französisch, Englisch). Das td-info ist ein Produkt, das von unseren nationalen und internationalen Partnern sehr geschätzt wird. Alle Abonnenten können sich mit relevanten Inhalten einbringen. Bei Ankündigungen bemühen wir uns stets um direkte Verweise zu den entsprechenden Institutionen, womit das td-info auch zu einem Vernetzungsinstrument wird. Der Leserkreis erweitert sich nach wie vor stetig und zählte Ende Dezember 2018 gut 935 eingeschriebene Personen. Die Aktivitäten des Programms «U Change» werden unregelmässig durch einen eigenen Newsletter verbreitet. Ende 2018 waren 1'020 Personen bei «U Change News» abonniert.

Seit August 2017 ist td-net zusätzlich auf **Twitter** aktiv (@tdnetCH). Das Medium ist eines der wichtigen sozialen Netzwerke für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen und ermöglicht einen effizienten Informationsaustausch. Durch regelmässige Interaktionen mit anderen Benutzern – Tweets, Re-Tweets, Likes, Kommentare, Verlinkungen, usw. – bauen wir neue Beziehungen auf und vergrössern unsere Reichweite relativ schnell. Um attraktiv für unser Zielpublikum zu bleiben, nutzen wir die Plattform nicht nur um eigene Produkte (z.B. #SwissITD, #UChangeCH oder #tdnetToolbox) zu bewerben, sondern auch um auf andere interessante Publikationen, Events oder Aktualitäten in der transdisziplinären Forschung (#tdResearch, #transdisciplinarity) aufmerksam zu machen. Ende 2018 verzeichneten wir 169 Follower. Auf das ganze Jahr erhielten die td-net Tweets rund 63'000 Impressionen (Anzahl der Male, die Users einen Tweet gesehen haben) und generierten mehr als 900 Interaktionen (Klicks, Re-Tweets, Likes, usw.). Der «erfolgreichste» Tweet des Jahres kündigte die ITD 2018 an und wurde 7'000 Mal auf Twitter-Newsfeeds angezeigt (Impressionen).

Auf der Website werden **Publikationen zu Inter- und Transdisziplinarität** gesammelt. Alle Publikationen, die im Newsletter angekündigt werden, können auf der Webseite aufgerufen werden. Die internationale Publikationstätigkeit im Themenbereich Inter- und Transdisziplinarität⁵ verfolgen wir im Publikationsradar. Dazu bestimmen wir die Anzahl von inter- und transdisziplinären Publikationen mittels der Web of Science-Datenbank, indem wir in den Themenfeldern (Titel, Abstract, Autoren-Keywords, Keywords Plus®) das Suchwort „transdisciplin*“ bzw. „interdisciplin*“ verwenden. Die Anzahl gefundener Publikationen stellten wir graphisch in einer Zeitreihe dar. (Letzte Aktualisierung: 12.6.2018)

Wie in früheren Jahren haben wir auch 2018 eine **Tour d'Horizon of Literature** als strukturierte Liste empfohlener Publikationen zu Inter- und Transdisziplinarität des vorangegangenen Jahres erstellt und auf der Website publiziert. Die Liste der internationalen Experten und Expertinnen, die unsere Umfrage bekommen, wurde anhand der Teilnehmerliste der ITD 2017 und einer Kooperation mit Lateinamerika erweitert. Mehr als 450 Sachkundige wurden gebeten, wichtige Publikationen zu nennen. Die für die Nennung von Publikationen folgenden Regeln haben sich bewährt und werden nach wie

⁵ www.transdisciplinarity.ch/td-net/Publikationen/Publikationsradar.html

vor beibehalten: Teilnehmende dürfen maximal drei Publikationen, davon höchstens eine eigene angeben und sollen zu jedem Beitrag in zwei bis drei englischen Sätzen erklären, wieso sie die Publikation der Forschungsgemeinschaft zur Lektüre empfehlen. Entstanden ist eine umfangreiche Liste mit 25 kommentierten Leseempfehlungen in 7 Themenbereichen.

Der **Beirat** ist das strategische Führungsorgan und eine wichtige fachliche Ressource für das td-net und seine Projekte. Prof. *Jakob Zinsstag* übernahm 2016 das Präsidium des wissenschaftlichen Beirats. Schwerpunkte in der neuen Periode sind die Mitarbeit am Aufbau einer neuen Generation von transdisziplinär ausgebildeten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Wissenschaft soll in einer transdisziplinären Schweiz gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Aus diesem Grund treibt er die Erstellung des tdMOOC mit vollem Engagement voran. Ausserdem engagiert er sich im neugeschaffenen Gremium der SCNAT zur Nachhaltigkeitsforschung und bringt seine Kompetenzen und unser Netzwerk in der OECD ein.

2018 unterstützten folgende Personen das td-net im Beirat:

Wissenschaftlicher Beirat	seit
Prof. Dr. Jakob Zinsstag (Vorsitz, Universität Basel)	2010, Präsident seit 2016
Prof. Dr. Janet Hering (EAWAG)	2018
Prof. Dr. Roderick Lawrence (em. Universität Genf)	2009
Dr. Christian Pohl (ETH Zürich)	2018
Prof. Dr. Jan C. Schmidt (Hochschule Darmstadt (D))	2014
Prof. Dr. Stephan Rist (Universität Bern)	2017
Monique Ruzicka-Rossier (EPFL)	2017-2018

ex officio Mitglieder	vertretene Institution
Claudia Appenzeller	Akademien der Wissenschaften Schweiz
Lea Berger	SAGW
Dr. Daniel Marti	SBFI
Dr. Stefan Nussbaum	SCNAT
Dr. Sylvia Jeney	SNF
Dr. Elisabeth Ehrensperger (seit 2017)	TA-SWISS

2018 begrüsst der wissenschaftliche Beirat zwei **Neumitglieder**, *Prof. Janet Hering* (Direktorin EAWAG) und *Dr. Christian Pohl*, USYS TdLab der ETHZ. Sie haben sich mit kritischen Rückmeldungen von Anfang an in die strategische Führung des td-nets eingebracht. Janet Hering ermöglichte eine Einladung zu einem Science@Noon Vortrag im Haus der Akademien von Prof. Gabriele Bammer des ANU College of Health and Medicine (Australien) zu Integration and Implementation Sciences (i2S). *Christian Pohl* ist Vorsitzender der Steuerungsgruppe des «U Change»-Programmes und mit dem USYS TdLab Partner im Methoden/Toolboxprojekt – damit ist er sehr stark in der Arbeit der Geschäftsstelle eingebunden.

Ende 2018 trat *Dr. Monique Ruzicka-Rossier (EPFL)* zurück. Mit grossem Engagement hat sie die Ausrichtung der ITD-CH 2018 in Lausanne eingefädelt. Wir danken ihr für die zeitlich leider kurze aber intensiv-konstruktive Zusammenarbeit. Für die kommenden Jahre im beruflichen Ruhestand wünschen wir ihr alles Gute und dass sie die Zeit nun für persönliche Projekte nutzen kann.

In der **Geschäftsstelle** wirkten 2018: *Theres Paulsen* als Geschäftsführerin, *Dr. Gabriela Wülser* und *Tobias Buser* als Projektleiter sowie *Claudia Gerber*, *Lydia Moreno* und *Yves Gärtner* als wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen.

Interna aus der Geschäftsstelle

Claudia Gerber hat uns anfangs 2018 auf eigenen Wunsch verlassen, um ihrem Leben neue Impulse zu geben. Für «U Change» hat Claudia wertvolle Aufbauarbeit geleistet, was ihrem Nachfolger die Übernahme der Verantwortlichkeit wesentlich vereinfachte. Insbesondere den Sustainable University

Day 2018 konzipierte sie mit den Partnern in Freiburg. Wir danken Claudia für all das Engagement, das sie diesem Grossprojekt des td-nets widmete und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Yves Gärtner ist anfangs 2018 mit einem Pensum von 60% zum td-net/U Change gestossen und konnte die vorgespurten Abläufe von Claudia Gerber weiterverfolgen, ausbauen und verbessern. Sehr rasch übernahm er die Zügel, führte den ersten Sustainable University Day 2019 mit Erfolg durch, übernahm die Gesamtprogrammleitung von Gabriela Wülser und entwickelte das Programm ständig weiter. Dabei stehen die Unterstützung des Steuerungsgremiums, die Projektbegleitung, Projektvorevaluation, Berichterstattung, Organisation der Jahrestagung und die Erarbeitung eines Folgeprojektes im Vordergrund.

Lydia Moreno arbeitete auch 2018 mit 60% als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim td-net. Zur Daylight Academy und der Velux-Stiftung, wo sie in einer zweiten Anstellung tätig ist, suchte sie stets inhaltlich Brücken zu schlagen. Neben dem Ausbau der Kommunikation (Web, td-Info, Twitter), der Visualisierung unserer Projekte auf Poster für Veranstaltungen und den jährlichen Publikationsumfragen organisierte sie Schulungen an der Daylight Academy in Dublin und Strategiegelgespräche zwischen den Leitungen der Velux Stiftung und des td-nets. Bei der Durchführung der ITD-CH 2018 konnte sich das td-net ganz auf ihr Organisations- und Kommunikationstalent verlassen. Zum Tagungsthema passend, führte sie mit Tobias Buser zudem ein digitales Tagungstool ein, mit dem die Teilnehmenden das Programm individuell je nach besuchten Workshops anpassen und sich schon im Vorfeld über das Thema austauschen konnten.

Gabriela Wülser blieb 2018 mit einem Pensum von 40% verantwortlich für den Methoden- und Kompetenzbereich des td-nets. Sie war von Seiten des td-nets verantwortliche Editorin der «td-net's toolbox for co-producing knowledge» und deren Weiterentwicklung. 2018 konnte der Folgeantrag für dieses Projekt erfolgreich bei der Stiftung Mercator Schweiz eingereicht werden. Hierfür flossen die wertvollen Erkenntnisse und Resultate aus der Pilotphase ein. Bis Ende Jahr konnte sie erste Anpassungen an der Website mit dem Team umsetzen. Für die Akademie der Naturwissenschaften ist Gabriela Wülser seit dem Frühling 2017 für das internationale Programm Future Earth und den Arbeitsschwerpunkt Nachhaltigkeitsforschung zuständig. Die Schnittstelle zwischen transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung und dem td-net gestaltet sie aktiv und bringt das td-net in diese Gruppe ein.

Tobias Buser engagiert sich weit über seine offiziellen 40% für das td-net. Synergien und gewonnene Einsichten aus der Forschung bereichern die Vernetzung. Projektberatung und die Präsentation des td-nets durch Schulungen und Vorträge zu transdisziplinären Ansätzen sind bei ihm in professioneller Hand. Mit der ITD, dem tdMOOC und der ITD-Alliance treibt er die Hauptprojekte des td-nets entscheidend voran. Nach wie vor widmet er die restliche Zeit seiner Dissertation (p3.snf.ch/project-174583). Diese ergänzende Perspektive kommt dem td-net zugute.

Theres Paulsen führt die Geschäftsstelle des td-nets mit einem 70%-Pensum. Sie organisiert die strategischen Geschäfte und hält das Team und die diversen Projekte des td-nets zusammen. Td-net Aufgaben sind Teamaufgaben. Sie kann auf ein besonders engagiertes Team zählen.

Die Geschäftsstelle des td-nets dankt dem Präsidenten Jakob Zinsstag für den Elan, den er mit neuen Projektideen ins Team bringt. Und dem gesamten Beirat für den Einsatz an den gemeinsamen Sitzungen. Der Beirat ist eine unverzichtbare Ressource für die Ausgestaltung der inhaltlichen Arbeit und strategischen Ausrichtung.

Publikationen, Dienstleitungen und Konferenzbesuche

Artikel

Schneider, F. and T. Buser (2018): *Promising degrees of stakeholder interaction in research for sustainable development*. Sustainability Science, 13(1), p. 129-142.

Tobias, S., M.F. Ströbele, and T. Buser (2018): *How transdisciplinary projects influence participants' ways of thinking: a case study on future landscape development*. Sustainability Science.

Publikationen der Mitglieder aus dem Beirat

Hering, J.G. (2018) "Getting Water Research into Policy and Practice (GRIPP for Water)", Clarke Prize lecture. National Water Research Institute (NWRI): Irvine, CA, 12 pp., <https://doi.org/10.5281/zenodo.1469682>.

Hering, J.G. (2018) "Implementation Science for the Environment", Environ. Sci. Technol., 52: 5555–5560, <http://dx.doi.org/10.1021/acs.est.8b00874>.

Hering, J.G., Nunnemacher, L. and von Waldow, H., Perspectives from a Water Research Institute on Knowledge Management for Sustainable Water Management" (2018) in Handbook of Knowledge Management for Sustainable Water Systems, (Series Challenges in Water Management), M. Russ (Ed.) Wiley, New York, pp. 13-33, <http://dx.doi.org/10.1002/9781119271659.ch1>.

Hering, J.G. and Vairavamoorthy, K. (2018) "Harvesting Experience to Support Sustainable Urban Water Management" in Assessing Water Megatrends, A.K. Biswas, C. Tortajada and P. Rohner (Eds.), Springer, Berlin, pp. 61-75, https://doi.org/10.1007/978-981-10-6695-5_4.

D. Black, Scally, G. Orme, J., Hunt, A., and Lawrence, R. (2018). "Moving Health Upstream in Urban Development: Reflections on the Operationalisation of a Trans-disciplinary Case Study", *Global Challenges*. <https://doi.org/10.1002/gch2.201700103>

H. von Wehrden, Guimares; M., Bina, O., ... and Lawrence, R. (2018). "Interdisciplinary and trans-disciplinary research: finding the common ground of multi-faceted concepts", *Sustainability Science* (online 25 July 2018) <https://doi.org/10.1007/s11625-018-0594-x>

Adler, C., Hirsch Hadorn, G., Brey, T., Wiesmann, U. & Pohl, C. (2018). Conceptualizing the transfer of knowledge across cases in transdisciplinary research. Sustainability science: 1-12.

Krütli, P., Pohl, C. & Stauffacher, M. (2018). Sustainability learning labs in Small Island Developing States: A case study of the Seychelles. GAIA 27: 46-51.

Pearce, B., Adler, C., Senn, L., Krütli, P., Stauffacher, M. & Pohl, C. (2018). Making the link between transdisciplinary learning and transdisciplinary design principles. In Transdisciplinary theory, practice and education: The art of collaborative research and collective learning XXXI, 299 (Eds D. Fam, L. Neuhauser and P. Gibbs). Dordrecht: Springer.

Pohl, C. (2018). I Am Afraid I Am a Transdisciplinary Methodologist. Gaia-Ecological Perspectives for Science and Society 27(3): 281-283.

Pohl, C., Krütli, P. & Stauffacher, M. (2018). Teaching Transdisciplinarity Appropriately for Students' Education Level. GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society 27(2): 250-252.

Zinsstag, J., Pelikan, K., Hammel, T., Tischler, J., Flahault, A., Utzinger, J., Probst-Hensch, N. (2019) Reverse innovation in global health. Journal of Public health and Emergency 3(2) 1-5

Berichte

Moreno, Lydia (2018): *Tour d'Horizon of Literature 2017*. td-net Bericht, pdf download.

Online-Produkte

td-info: monatlicher td-net Newsletter

U Change News: Newsletter des Förderprogramms U Change

Websites: www.transdisciplinarity.ch; www.u-change.ch; naturalsciences.ch/topics/co-producing_knowledge

Organisierte Veranstaltungen

Science at Noon im Haus der Akademien Schweiz: Could Transdisciplinarity be Advanced by Integration and Implementation Sciences? – A systematic way of mixing and matching concepts and methods, Prof. Gabriele Bammer, Centre for Epidemiology and Population Health, Australian National University, Guest of td-net, 14. März 2018, Bern

Jahrestagung des Förderprogramms Studierendenprojekte «U Change»: Sustainable University Day 2018 «Nachhaltige Entwicklung an den Hochschulen – mit den Studierenden!», 22. März 2018, PH Freiburg.

td-net toolbox series (in Zusammenarbeit mit TdLab):

- Outcome-based tools for TD research, 22. März 2018, ETH Zurich.
- Philosophy-based dialogue methods to support communication in transdisciplinary endeavors, 12. April 2018, ETH Zurich.
- A structure for navigating the td-net toolbox, 24. Mai 2018, ETH Zurich.

Swiss Inter- and Transdisciplinarity Day 2018: Inter- and Transdisciplinarity in a Digital World, 15. November 2018, EPFL, Lausanne.

Inter-/nationale Konferenzbeiträge und -besuche

Workshop «Methods-lab on knowledge co-production: learning from African cases» im Rahmen Future Earth, Seedbeds of Transformation conference, 9 to 11 May 2018, Port Elizabeth, South Africa. Tobias Buser: Workshopleitung

Aktive Teilnahme auf Einladung World Knowledge Dialogue WKD – «Interdisciplinarity in Action: A Practical Experience of Interdisciplinary Research «Migration»» 10-13 June 2018, Villars-sur-Ollon. Theres Paulsen: Diskussionsbeitrag in Arbeitsgruppen

Workshop Transimpact - Neue Formate Transdisziplinärer Forschung, 14. Juni, 2018, Frankfurt am Main, Tobias Buser: Moderation einer Arbeitsgruppe

Workshops Transimpact – «Validierungsplattform Übertragbarkeit» und «Meta-Forschung Transdisziplinarität; Qualitätskriterien», 24.-25. September 2018, Frankfurt am Main, Tobias Buser: Kurzinput, Moderation Arbeitsgruppe, Podiumsdiskussion

Transdisziplinarität - ein Elend, Segen, beides?, Podiumsgespräch organisiert vom Collegium Helveticum, 27.9.2018 Zürich. Theres Paulsen: Teilnahme, Vernetzung

Vortrag «Transdisziplinäre Ko-Produktion von Wissen in heterogenen Gruppen – das Potential einer Perspektive Pluri» am Symposium «Wissenskommunikation unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit ein transdisziplinäres Kolloquium», 25./26. Oktober 2018, Liberec. Theres Paulsen: Vortrag und Podiumsteilnahme

Schulungen, Vorträge und Lehraufträge

Sustainable Development Goals: The Contribution of Science, Swiss academies of Arts and Sciences, Input, Jakob Zinsstag, 22.1.2019

Interdisciplinary PhD School: Gestaltung und Durchführung eines Halbtages zu transdisziplinären Prozessen und Methoden, Tobias Buser 8. Februar 2018, Université de Genève

Short Training Course on Transdisciplinary Research for LIRA 2030 project Co-leaders, Tobias Buser, 5.-6. Mai 2018, Port Elizabeth, South Africa

Project Coaching LIRA 2030 TDR-Projects, Tobias Buser, 7.-8. Mai 2018, Port Elizabeth, South Africa Introduction to the Field of Transdisciplinary Research, Workshop of the Graduate Network African Studies: „Tools for Transdisciplinary Research Projects“, Gabriela Wülser, June 1, 2018, University of Basel

International Summer School Luzern. Lehrveranstaltung «Inter- and transdisciplinary knowledge production». 2. Juli 2018, Hochschule Luzern (HSLU). Gabriela Wülser: Lehrauftrag

Capacity building for integrative, transdisciplinary research for sustainable urban development - the LIRA 2030 training Workshop in Grand-Bassam, Côte d'Ivoire, Tobias Buser, Sept 2-7, 2018

Workshop «Interdisciplinary Research Methods» im Rahmen der Daylight Academy Annual Conference 2018 in Dublin, 26. Oktober 2018. Gabriela Wülser: Workshopleitung

Weitere Mandate

«Transdisciplinary Insights», e-journal, edited by Anne-Mieke Vandamme (KU Leuven), Andreas De Block (KU Leuven) and Griet Ceulemans (KU Leuven). Gabriela Wülser: Mitglied des Editorial Boards

Mitorganisation der Tagung Sozialwissenschaften und Praxis im Dialog: Energiezukunft von Städten und Gemeinden, ein Mandat des NFP 71 «Steuerung des Energieverbrauchs» in Zusammenarbeit mit Energieforschung Stadt Zürich, Bundesamt für Energie, Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung Innosuisse sowie Kompetenzzentrum für Forschung in Energie, Gesellschaft und Transition (SCCER CREST), Theres Paulsen, 22. Januar 2018, Biel

Projektzusammenarbeit im NFP 71-Projekt «Förderung von energiesparendem Verhalten in Städten», Theres Paulsen, 1. Workshop Deutschschweiz, 1. März 2018 ETHZ, Zürich, 2. Workshop Romandie, 6. Juni 2018, Clarens (VD)

Moderation der Retraite des Forums Genforschung 2018, Theres Paulsen, 1. Juni 2018, Bern

Projektbegleitung: "Closing the Loop: Enhancing Interdisciplinarity in Research and Teaching" (CLEAR), a project of the COST "Interdisciplinary in Research Programming and Funding Cycles" (INTREPID) du Réseau de Coopération Européenne en Science et Technologie, Theres Paulsen, June 19, 2018

Jahresrechnung 2018 des td-net mit Budget 2019

- Bilanz der Passiven per 31.12.2018
- Erfolgsrechnung per 31.12.2018
- Budget 2019

SCNAT Bilanz der Passiven per 31.12.2018

Das td-net führt keine eigene Buchhaltung, sondern ist in der Jahresrechnung der SCNAT enthalten. Die Revision erfolgt bei deren Jahresabschluss.

Übersicht über die Rückstellungen per 31.12.2018

Für laufende td-net-Projekte wurden 2018 alle Rückstellungen in der Höhe von 69'783.06 Franken aufgelöst, da die Stiftungsprojekte erfolgreich abgeschlossen werden konnten und ein Anschlussprojekt erst auf den 1.1.2019 projektiert wurde.

Rückstellungen td-net per 31.12.2018

Projekte (td-net)	-69'783.06	00.00
TOTAL		00.00

Rückstellungen Programm U Change per 31.12.2018

Programm-Management	22'729.00
Programm Transfermittel	121'471.00
TOTAL	144'200.00

Jahresrechnung per 31.12.2018

	ERTRAG	AUFWAND
Beitrag akademien-schweiz	80'100.00	
Beitrag SCNAT (SAP-Projekte)	11'477.38	
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz und NOMIS Foundation		
Methoden-/Karrierenprojekt	69'206.09	
Unterstützungsbeiträge (U Change/SBFI)	502'484.00	
Dienstleistungen an externe (Supportprojekte)		
Schulungen, Support	3'841.95	
SNF WTT-Mandat NFP 70&71	6'455.26	
MOOC Partnerbeiträge	20'000.00	
Auflösung von Rückstellungen	69'783.06	
Personalkosten		321'751.44
Externe Mandatskosten (inkl. Honorare)		18'079.10
Spesen (Geschäftsstelle)		5'962.45
Spesen (Beirat und ext. Experten/-innen)		2'881.15
Tagungskosten ITD und U Change		5'505.60
Diverse Einzelkosten		571.00
U Change Transfer		264'397.00
Rückstellungen U Change		144'200.00
TOTAL	763'347.74	763'347.74

Budget 2019 (Stand 15.04.2019)

Einnahmen		Ausgaben	
Beitrag SCNAT	7'500	Löhne/Gehälter	342'000
Beiträge akademien-schweiz	90'000	Externe Personalkosten	0
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz	100'000	Reise- und Tagungskosten	60'000
Beitrag SBFI (U Change)	300'000	U Change Transfer	199'000
Diverse Unterstützung	50'000	Diverse Einzelkosten	80'000
Diverse Dienstleistungen			
Auflösung von Rückstellungen (U Change)	144'200	Rückstellungen	10'700
Total	691'700		691'700